

Inklusionsstrategie im Rems-Murr-Kreis

Sozialausschuss 23.11.2020



REMS-MURR-KREIS

Inhaltsverzeichnis

- 1.0 Ausgangslage**
- 2.0 Vorgeschichte**
- 3.0 Mögliche Idee und Ansätze**
- 4.0 Umsetzung**
- 5.0 Personelle und finanzielle Auswirkungen**

Bevölkerungsstruktur im Rems-Murr-Kreis

Bevölkerung 31.12.2019	427.248	
Kinder/Jugendliche unter 18 J.	73.309	17 Prozent
75jährige und ältere	49.094	11 Prozent
Ausländer	69.112	16 Prozent
Menschen mit Behinderung (ab 50 GdB)	35.676	48.841 11 Prozent
Menschen mit Behinderung (bis 50 GdB)	13.165	

Quelle: Statistik BW

Fazit

Ein großer Teil der Menschen im Rems-Murr-Kreis profitieren
direkt oder indirekt
von inklusiven – barrierefreien Strukturen



Inklusion

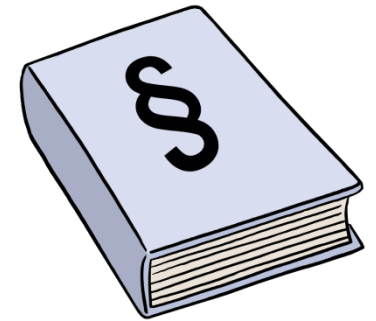
Wo kommen wir her?

- Lange Tradition in der Behindertenhilfe (seit 18. Jhd.)
- Große Komplementäreinrichtungen (Diakonie; PP, ZfP, ...)
- Überregionale Versorgungsstrukturen
- Geprägt vom Fürsorgegedanken
- Bewusstsein in der Bevölkerung: alles ist gut geregelt. Menschen mit Behinderungen leben in den großen Einrichtungen oder werden von diesen versorgt



Politische/rechtliche Veränderungen

- 2009 Ratifizierung der UN-BRK: Umsetzung auf kommunaler Ebene
- 2015 Landesbehindertengleichstellungsgesetz Baden Württemberg
- 2015 Staatenbericht der Monitoring-Stelle zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland:
 1. Recht und Politik neu fassen, mit dem Ziel, der Nichtdiskriminierung und dem vollständigen Übergang zu einem menschenrechtsbasierten Modell
 2. angemessene Maßnahmen zur Förderung, zum Schutz und zur Gewährleistung der Rechte festlegen
- 2016 Kommunaler Behindertenbeauftragter im RMK
- 2018 Bundesteilhabegesetz (BTHG)



Haushaltsantrag vom 19.11.2018 der FDP/FW Fraktion zum Haushaltsjahr 2019

„Die Verwaltung wird beauftragt,
die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention
auf Kreisebene umzusetzen,
Inklusionsstrategien bzw. -konzepte
für den Rems-Murr-Kreis zu entwickeln
und eine Inklusionskonferenz einzuberufen.“

Prüfung des Antrags durch die Verwaltung



Ergebnisse:

- Inhalte der Reutlinger Inklusionskonferenz sehr sinnvoll und wichtig
- erste „Abnutzungserscheinungen“ des Formats im LK Reutlingen
- daher wäre für den RMK ein abgewandeltes Format sinnvoller

Entwicklung einer Inklusionsstrategie

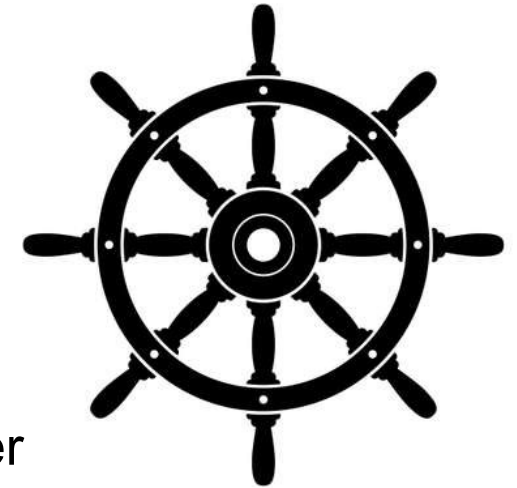


- Gemeinsam mit den Kreiskommunen und wichtigen Akteuren, die Inklusion im öffentlichen Raum gestalten und beeinflussen können, könnten einzelne Inklusionsprojekte initiiert werden
- Bildung eines Netzwerkes aller wichtigen Akteure, das Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, um das inklusive Zusammenleben im Landkreis zu gestalten und zu fördern
- Themenbereiche der Projekte: Arbeit, Wohnen, Freizeit, Kultur, Bildung, Erziehung, Information, Tourismus, Sport, Gesundheit und Barrierefreiheit

- Auftakt wäre ein Inklusionsgipfel mit allen wichtigen Akteuren im Kreis, z.B. Kreistag, Bürgermeister, Agentur für Arbeit, Kirchen, Schulamt, Wohnbaugesellschaften, Wirtschaft, Kultur, Tourismus, Sport, freie Wohlfahrtspflege, Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige
- Hier würden Projekte eingebracht, entwickelt und priorisiert, die in den Folgejahren umgesetzt werden sollen
- Ideen für mögliche Projekte:
 - Verwaltung inklusiv
 - Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
 - Barrierefreier Tourismus
 - Inklusive Kulturveranstaltungen
 - ...



- Bildung eines Steuerungsgremiums, das die Projektgruppen einsetzt
- Die Landkreisverwaltung würde einen „Kümmerer“ stellen, der das Netzwerk koordiniert, die Projektgruppen bei der Umsetzung eng begleitet und Öffentlichkeitsarbeit betreibt
- Wichtige Ergebnisse aus den Projekten können in einem folgenden Inklusionsgipfel vorgestellt und neue Projekte entwickelt werden.



Im Haushaltsjahr 2021 entstehen keine wesentlichen finanziellen Belastungen, die nicht über das Verwaltungsbudget des Dezernats für Soziales, Jugend und Bildung abgedeckt werden können.

Für die Folgejahre hängt der finanzielle Aufwand von der Ergebnissen und Zielen eines Inklusionsgipfels ab.

REMS-MURR-KREIS.DE

Landratsamt

Rems-Murr-Kreis

Alter Postplatz 10

71332 Waiblingen

Telefon 07151 501-0

Telefax 07151 501-1525

